

Folioserie - wird, da sich der Fortführung des Bandes unüberwindliche technische und finanzielle Hindernisse in den Weg stellen, auf Antrag des Herrn Bresslau folgendes beschlossen. Scriptores XXX soll kein neues Material mehr aufnehmen. Das von Holder-Egger ausgearbeitete Register soll durch einen jungen Mitarbeiter auf seine Vollständigkeit geprüft und dann gedruckt werden. Der Band erhält ein neues Titelblatt und eine Vorrede, in der gesagt wird, daß für weiteren Text Papier und Typen nicht zu beschaffen waren. Die Texte, die für XXX.2 bisher bestimmt waren, werden als Supplementum aevi Karolini, Saxonici, Salici in dem Quartband XXXIII, eventuell noch XXXIV untergebracht; in den Supplementbinden ist für Vorrede, Einleitungen und Apparat noch die lateinische Sprache beizubehalten.

Die italienischen Chroniken sind mit Band XXXII abgeschlossen. Das etwa künftig zu edierende italienische Material kommt in die Nova series Scriptorum.

15. Herr Kehr berichtet über Diplomata I. Die Bearbeitung der Urkunden Ludwigs d. Fr. liegt in der Hand des Staatsarchivars Dr. Müller, dem der Archivassistent Dr. Meyer als Hilfskraft beigegeben ist. Die Texte sind fertiggestellt. Da aber die Schreiberfeststellungen fehlen, so müssen die Originale - die vorhandenen Photographien sind unbrauchbar - geprüft werden. Sämtliche 29 in Deutschland befindlichen Originale sind bis auf die Karlsruher gegenwärtig dem Geheimen Staatsarchiv in Berlin leihweise überlassen. Die in Frankreich und Italien befindlichen Originale müssen freilich noch eingesehen werden.

16. Herr Bresslau berichtet über Diplomata II. Von Heinrich III. ist die erste Hälfte (bis 1047) druckfertig; nur die Reinschrift der Einleitungen usw. muß noch gemacht werden. Im Februar 1922 wollte Wibel mit dem Druck beginnen. Der Versuch des Herrn Bresslau, den Titularprofessor Hessel in Göttingen für die dringend erwünschte Herausgabe des ersten Halbbandes Heinrichs III. und für die Mitarbeit an der Fortsetzung zu gewinnen, hat nicht